



la padella

Anneda X

Infurmaziuns da Samedan, favrer

nr. 2/2006

Rede vor dem Handels- und Gewerbeverein am 2. Januar 2006

*Sehr geehrte Unternehmerinnen
Sehr geehrte Unternehmer*

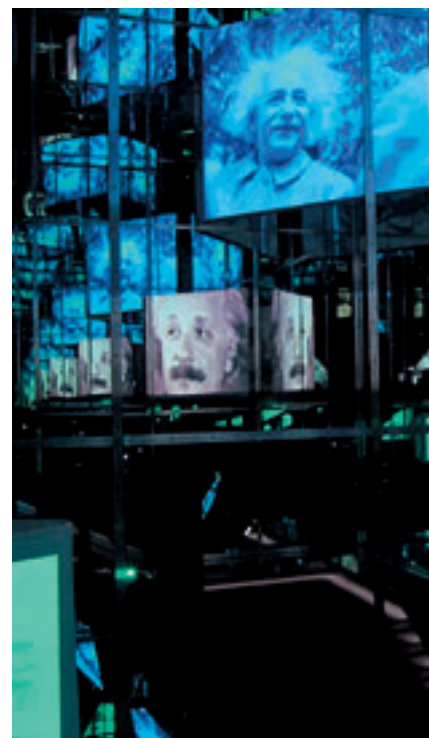
Der Ausgangspunkt zu diesen Gedanken liegt 100 Jahre zurück, jenes Jahr war für die Naturwissenschaft ein Wunderjahr. Von einer Person wurden in diesem Jahr vier Arbeiten veröffentlicht, von denen jede einzelne einen Nobelpreis verdient hätte. Im Jahr 2005 wurde diese Explosion von Genie mit einem Einsteinjahr gefeiert. Dies ist für mich Anlass dazu, zu fragen, was können wir als Unternehmer und Staatsbürger von einem Mann wie Einstein lernen. Einem Mann, der als Mittelschüler die Schule abbricht, weil er sich nicht mit dem Schulsystem von Zucht und Ordnung des deutschen Kaiserreiches einverstanden erklären konnte, von einem Mann, der die deutsche Staatsbürgerschaft aufgibt, der statt den von den Eltern gewünschten Beruf des Elektroingenieurs zu erlernen, sich um einen Studienplatz an der eidgenössischen technischen Hochschule in Zürich bewirbt, der mit seiner Eigenwilligkeit derart aneckt, dass er trotz seines Genies erst im zweiten Anlauf Professor an der ETH wird, von einem Mann, der über Jahre hinweg, bis zum Beweis durch die Sonnenfinsternis, für seine Theorien belächelt wurde, einem Mann, der den amerikanischen Präsidenten vor der Gefahr der Atombomben warnte, einem Mann, der die Präsidentschaft Israels ablehnte, der ein Manifest für die weltweite Abrüstung unterzeichnete. Was können wir als Unternehmer, als Staatsbürger von ihm lernen? Diese Frage führt uns zwangsläufig zuerst zur Frage: Wie ist es möglich, dass ein Mensch eine derartige Erfindung, nämlich die spezielle und allgemeine Relativitätstheorie, welche die Entwicklung der Menschheit wesentlich geprägt hat und noch beeinflussen wird, überhaupt entwickeln kann. Sicherlich braucht es dazu eine entsprechende

grosse geistige Kapazität. Diese allein kann es aber nicht sein, denn rein statistisch muss es in den vergangenen hundert Jahren weitere Menschen mit einem so hohen geistigen Potenzial gegeben haben. Die Antwort auf diese Frage liegt daher tiefer. Ich glaube, sie gefunden zu haben, als ich die Ausstellung über Albert Einstein in Bern besuchte. Das Treppenhaus zur Ausstellung ist ausgekleidet mit unzähligen Spiegeln, von denen jeder mit einem anderen Winkel befestigt ist, so dass dem Besucher bei jeder Bewegung neue und andere Perspektiven eröffnet werden. Hier liegt die Grundlage des Erfolges von Einstein.

Es ist nämlich die Fähigkeit, eine Frage, eine Sache aus den diversesten, auch unkonventionellen Blickwinkeln anzugehen, neue Denkmodelle zu entwickeln, ausgetretene Pfade zu verlassen, möglichst viele, unbekanntere Perspektiven zu suchen. Diese Fähigkeit müssen wir uns zu eigen machen und im täglichen Leben anwenden. Hierzu gehört auch der Mut, sichere Wege zu verlassen. Mut zum Unbekannten, Mut zum Risiko sind gefragt. Diese Denkweise ist auch heute noch, nicht nur vor 100 Jahren, erfolgversprechend. Dazu ein Beispiel aus der näheren Umgebung:

Die Sunnibergerbrücke bei Klosters ist aus dieser Denkweise entstanden. Der gestaltende Ingenieur, Christian Menn, legte alle bisherigen Arbeiten, die zahlreichen Skizzen und Wettbewerbsarbeiten beiseite und suchte völlig neue Ansätze. Dank diesem Denken ist ihm ein Erfolg, den wir alle bewundern dürfen, gelungen.

Über Jahre hinweg musste Einstein sich belächeln lassen, da er die nächste Sonnenfinsternis abwarten musste, um eine seiner Theorien beweisen zu können. Er hielt sie trotz dem Spott aufrecht und glaubte an den Erfolg. Daraus können wir die zweite Lehre ableiten. Sie liegt darin, sich und seiner



MITTEILUNG DER REDAKTION

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist **Donnerstag, 16. Februar 2006!**

Contribuziuns per la prosma Padella vegnan pigliadas incunter fin gövgia, il 16 favrer 2006!

Bitte beachten Sie, dass Ihr Beitrag nur berücksichtigt werden kann, wenn er am Tag des Redaktionsschlusses auf dem Gemeindesekretariat eintrifft.

REGISTER – INHALT

Our da la chesa cumünela – Aus dem Gemeindehaus	2
Samedan Tourismus	8
Pravendas – Kirchgemeinden	10
Societeds/Instituziuns – Vereine/Institutionen	12

Überzeugung treu zu bleiben, den eingeschlagenen Weg konsequent zu gehen, an den Erfolg seiner Unternehmung und seiner Ideen zu glauben. Auch hier gibt es ein Beispiel aus der näheren Umgebung. Ich denke an die Porta Alpina. Natürlich gibt es noch hunderte von Wenn und Aber, noch viele Ungereimtheiten, noch viele Unwägbarkeiten, auch wird es jedem von uns möglich sein, aufzuzeigen, mit welchen Risiken dieses Projekt verbunden ist. Trotzdem gilt es, dieses Projekt mit dem Glauben an den Erfolg und dem Wissen um die Einmaligkeit der Chance weiterzuverfolgen. Mit Wenn und Aber, mit der Aufzeichnung von Risiken kann jede neue Initiative im Keime erstickt werden. Genau diese Widerstände, die uns alle im Unternehmen, aber auch in der Politik an der Handlungsfreudigkeit hindern, gilt es, mit der Überzeugung an den eingeschlagenen Weg zu überwinden. Diese Treue zu sich selber führt mich wieder zurück zum Spiegel. Man soll sich selbst jederzeit in die Augen schauen können.

Auch aus den Lehren von Einstein können wir für unser tägliches Leben etwas lernen:

Dank der Theorie von Einstein ist belegt, dass auf einem Objekt, welches sich bewegt, die Zeit langsamer vergeht. Auch dies eine Erkenntnis, die für uns alle wichtig ist. Nur wenn wir uns bewegen, Reformen in Unternehmen und in den politischen Strukturen umsetzen, werden wir Zeit gewinnen, um im Wettbewerb bestehen zu können. Wenn ich von politischen Reformen spreche, so denke ich primär an die dringend notwendige Intensivierung der regionalen Zusammenarbeit, hier hoffe ich auf die Umsetzung der neuen Kreisverfassung, auf die klarere Teilung der Aufgaben zwischen Gemeinden und Kanton. Hier denke ich an die Aufgabenteilung im Bereich Bildung, an die Bündelung der Kräfte im Tourismus und vieles andere mehr. Diese politischen Reformen gilt es rasch umzusetzen, damit die Staatsaufwendungen reduziert werden können.

Schliesslich können wir aus der Lehre von Einstein, die ihm seinen Ruf verschafft hat, direkt Lehren für unser tägliches Unternehmerleben ziehen. Einstein selber hat seine Relativitätstheorie wie folgt erklärt: «Wenn man zwei Stunden lang mit einem netten Mädchen zusammen sitzt, meint man, es wäre eine Minute. Sitzt man jedoch eine Minute auf einem heissen Ofen, meint man, es wären zwei Stunden. Das ist Relativität.»

Diese Relativitätstheorie zeigt uns, dass viel weniger als wir annehmen,

absolutist. Nichteinmal die Zeit ist absolut. Entscheidend ist nicht, was ist. Vielmehr ist entscheidend, was wir daraus machen. Die Aufschwungsignale in der schweizerischen Wirtschaft, aber auch die Signale der Entwicklung in der Wirtschaft im Oberengadin sind für uns alle erkennbar. Es gilt, sie nicht einfach hinzunehmen, sondern mit der Überzeugung, ich kann die Entwicklung zu meinen Gunsten nutzen, an sie heranzugehen.

Dies führt mich zu den Wünschen für das Jahr 2006:

Ich wünsche uns allen ein Jahr des Spiegels. Der Spiegel macht Unsichtbares sichtbar, zwingt uns neue Sichtweisen auf, zeigt uns eventuell auch neue Wege zum Erfolg auf und gibt uns Gelegenheit, uns jeden Tag in die Augen zu schauen.

Ich wünsche uns ein Jahr der Bewegung, denn nur, wer sich bewegt, gewinnt Zeit, und diese Zeit wird er dann der Konkurrenz voraus sein. Und Ihnen und Ihren Familien viel Gesundheit und Glück.

Gemeindepräsident Thomas Nievergelt

Ein ganz besonderer Tag

Am 14. Januar feierte unser Gottlieb den 77ten. Dabei liess er sich etwas ganz besonderes einfallen. Er lud den Gemeindepräsidenten und die ganze Werkgruppe zu einem Imbiss nach Promulins ein. Wir gratulieren Gottlieb nochmals zum Wiegenfest. Unser Jubilar ist noch lange nicht müde! Er arbeitet noch immer halbtags bei der Gemeindegewerkgruppe. Was wäre Samedan ohne Gottlieb, das wissen die Einwohner und

die Gäste zu schätzen. Er sorgt für die Sauberkeit in den Kehrrichthäuschen und ärgert sich oft über das «Puff», das die Leute dort zurücklassen. In Promulins ist Gottlieb keine Handreichung zu viel. Er begleitet Bewohnerinnen und Bewohner zum Lift, hilft beim Abräumen der Tische im Speisesaal und vieles mehr. Dafür danken wir Gottlieb ganz herzlich und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Andrea Mathis

Führungswechsel auf der ARA Sax



Am 1. Januar 2006 erfolgte die symbolische Schlüsselübergabe vom bisherigen zum neuen Betriebsleiter der ARA Sax Samedan-Bever statt. Christian Ellemunter tritt somit die Nachfolge seines Vaters an, der in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist. Einige wichtige Aufgaben stehen dem neuen Betriebsleiter bereits bevor, namentlich beim Neubau eines Stapelraumes sowie beim Umbau



Gottlieb mit seinen Kollegen von der Werkgruppe. Zur Linken Gemeindepräsident, Thomas Nievergelt, und links aussen sein Betreuer, Emanuel Brenner)

des Faulturmes, der Energiezentrale und der Biologie. Wir wünschen dem jungen, dynamischen Klärmeister viel Freude, Genugtuung und Erfolg in seiner verantwortungsvollen Tätigkeit im Dienst der Einwohnerschaft von Samedan und Bever.

Die Betriebskommission ARA Sax

Jeder Hund muss mal...



Dass Hunde an Hausecken, Hydranten, Bäumen und Strassenlampen ihr Bein heben, gehört zu ihrem Verhalten. Hundekot an jeder Ecke ist jedoch für alle ein Plage. Insbesondere im Winter sind die zahlreichen Häufchen unserer vierbeinigen Freunde keine Zierde in der Landschaft!

Andere Leute nicht zu ärgern, ist einfach: Gewöhnen Sie Ihren Hund daran, im Freien sein Geschäft dort zu verrichten, wo niemand Anstoss nimmt und entsorgen Sie den Kot in einem der zahlreichen Robidog-Kästen.

Diese Verhaltensregeln verstehen sich eigentlich von selbst. Sie sind aber auch im kommunalen Polizeigesetz verankert. Dieses hält fest, dass das Versäubern der Hunde beaufsichtigt auf eigenem Boden oder ausserhalb des Siedlungsgebietes zu erfolgen hat. Im Weiteren ist es gemäss Polizeigesetz untersagt, Hunde herumstreuen zu lassen. Im Wald sowie auf markierten Routen und Wegen in den Wald-Wildschonzonen sind Hunde grundsätzlich an der Leine zu führen. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften können mit Busse geahndet werden. Der Gemeindevorstand behält sich vor, Kontrollen durchzuführen und Fehlbare zu büssen.

Ein Hund bringt Freude und Freunde. Aber nicht jeder ist ein Hundeliebhaber. Viele haben Angst vor Ihren vierbeinigen Gefährten und ärgern sich über den herumliegenden Kot oder über streunende Hunde. Kein Wunder, dass manche mit Angst und Aggression reagieren. Mit dem Einhalten einiger wenigen Verhaltensregeln, tragen Sie als Hundehalter dazu bei, dass alle Ihrem Hund positiv begegnen!

Der Gemeindevorstand

Samedan hat Wasser für alle

In der Zeit vom 1. November 2005 bis 18. Januar 2006 wurde die Wasserversorgung Samedan stark beansprucht. Neben den Bedürfnissen der Bevölkerung, des Spitals und der Wäscheria musste die Wasserversorgung der Gemeinde Samedan insbesondere für die neue Beschneigungsanlage Survih, die langjährige Kundin Celeriner Bergbahnen und die Firma DEMAG AG, Wetzikon, welche die Fahrtrainings im Gebiet ABVO organisiert, Millionen Liter Wasser bereitstellen. Die Nachfrage wurde zu 85% mit Grundwasser und zu 15% mit Quellwasser sichergestellt. Aufgeteilt auf die Bezüger können folgende Aussagen gemacht werden:

- Wasserbezug Bevölkerung: 78 656 m³/78 656 000 l
- Wasserbezug CBB: 123 548 m³/123 548 000 l
- Wasserbezug Skilift Survih: 8 917 m³/8 917 000 l
- Wasserbezug DEMAG AG: 5 930 m³/5 930 000 l
- Wasserbezug Kunstschnee Loipe: 4 972 m³/4 972 000 l
- Totaler Wasserbezug: 222 023 m³/222 023 000 l

Festgestellt werden darf, dass über die intensive Wasserbezugszeit die Lösschichtigkeit und die Grundversorgung der Bevölkerung mit Wasser jederzeit dank dem Grundwasserpumpwerk gewährleistet war.

Private Schneeräumungen entlang von öffentlichen Strassen

Der Werkdienst informiert die geschätzte Bevölkerung, dass Schnee von «privat» geräumten Vorplätzen und Garageneinfahrten unentgeltlich durch den Gemeindegewerkdienst fachgerecht entsorgt wird, wenn nachfolgend aufgeführte Punkte beachtet werden:

- der Schnee entlang der Strasse deponiert ist.
- der Schnee den Verkehr nicht behindert, es ist darauf zu achten, dass insbesondere Verengungen durch Schneehaufen vermieden werden.
- der Schnee darf nie auf die Fahrbahn geworfen werden (Gefahr der Eisbildung und massive Unebenheiten).

– nach der Schneeräumung (Abtransport) durch die Gemeinde darf kein Privatschnee mehr deponiert werden.

Der Winterdienst in der Gemeinde Samedan ist so organisiert, dass zuerst sämtliche Fahrwege gemäss Prioritätenliste geräumt werden. Danach beginnt der Werkdienst, die diversen Schneedecks zu entsorgen. In der dritten Phase werden die Strassenränder mit einer Schneeschleuder geräumt, sodass das zur Verfügung stehende Lichtraumprofil für den Verkehr oder für erneute Schneefälle wieder zur Verfügung steht.

Wir danken der Bevölkerung für die wertvolle Mithilfe und das entgegengebrachte Verständnis.

Werkdienst und Bauamt

Sirenentests Mittwoch 1. Februar 2006

Am Mittwoch, 1. Februar 2006, findet in der ganzen Schweiz der jährliche Sirenentest «Allgemeiner Alarm» um 13.30 Uhr und der «Wasseralarm» um 14.15 Uhr statt. Die Sirenentests dienen einerseits der Überprüfung der Funktionsbereitschaft der Sirenen und andererseits der Bevölkerung zum Kennenlernen der unterschiedlichen Alarmsignale, mit denen die Bevölkerung bei akuter Gefahr alarmiert wird.

1. Allgemeiner Alarm

Der «Allgemeine Alarm» wird mit den Zivilschutzsirenen um 13.30 Uhr ausgelöst. Es handelt sich um einen regelmässigen auf- und absteigenden Heulton von einer Minute Dauer. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» jedoch ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

2. Wasseralarm

Der «Wasseralarm» wird mit den Wasseralarmsirenen um 14.15 Uhr ausgelöst. Es handelt sich um einen regelmässigen unterbrochenen tiefen Ton von sechs Minuten. Es sind keine Verhaltens- und

Schutzmassnahmen zu ergreifen. *Der Wasseralarm ertönt nur im Einzugsgebiet von Stauanlagen.* Die Fluchtpläne bei Wasseralarm sind bei diesen Gemeinden einsehbar.

Wenn das Zeichen «Wasseralarm» jedoch ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies eine Gefährdung der Bevölkerung. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, das gefährdete Gebiet unverzüglich zu verlassen.

Weitere Hinweise und Verhaltensregeln finden sich auf den hintersten Seiten jeder Telefonbuch-Nummer im Merkblatt «Alarmierung der Bevölkerung bei drohender Gefahr».

Die Bevölkerung wird um Verständnis für die mit den Sirenenkontrollen verbundenen Unannehmlichkeiten gebeten.

*Amt für Militär
und Zivilschutz Graubünden*

CHANTUN DA LINGUA – EINE GEMEINDE – ZWEI SPRACHEN

Lavur da l'incumbenzo per la bilinguited

Tenor l'artichel 6 da la constituziun cumünela sun il rumauntsch (puter) e'l tudas-ch las linguas ufficialas in vschinauncha e scoula. Impü es dit, cha quistas linguas sajan equivalentas e cha la vschinauncha sustegna e fatscha sves sforzs per cha'l puter, la lingua oriunda dal lö, vegna mantgnieu e promovieu. Cun que cha las capacitads da temp dals impiegos da l'administraziun cumünela nu permettan da surpigliar quista lezcha, ho la radunanza cumünela concess ün credit in merit.

La suprastanza cumünela ho alura tschernieu ad Andrea Urech, magister a la scoula cumünela, scu incumbenzo per la bilinguited, ed in sia ultima tschanteda dals 10 schner approvo ün palperi, chi describa ils böts e la strategia da lavur pels prossems quatter ans. Sün basa da quist quadern da lezchas gnaro uossa elavuro ün program da lavur pü detagliu.

Contact cun Andrea Urech:
tel. 081 852 10 61 ubain 081 851 10 10

Per l'infurmaziun da la populaziun segua cò il quadern da lezchas da l'incumbenzo, approvo da la suprastanza cumünela:

A) Böts

Il rumauntsch (puter) ed il tudas-ch sun tenor l'artichel 6 da la constituziun cumünela las linguas ufficialas da la vschinauncha da Samedan. Cun excepziun da la scoula vain il rumauntsch però druvo poch illa vita publica ed ill'economia.

Per mantgnair la lingua oriunda dal lö e per rinforzar la bilinguited dals abitants vegnan miss ils seguaints böts principels: augmanter la preschentscha dal rumauntsch, sensibiliser la populaziun, promover l'adöver dal rumauntsch illa vita publica, ill'economia ed illa comunicaziun da minchadi.

Mincha abitanta ed abitant rispetta l'adöver dal rumauntsch e prova dad almain incler quista lingua.

B) Strategia

Il rumauntsch scu lingua oriunda da l'Engiadina es degn dad occuper üna piazza importanta a Samedan. In respet vicendaivel es que pussibel da promover üna coesistenza paschaivla traunter las duos linguas ufficialas.

Per river a quist böt es previs il seguaint proceder:

1. A cuorta vista (a partir da dalum)

- Augmanter la preschentscha visibla dal rumauntsch e sensibiliser la populaziun per la bilinguited in vschinauncha – mezs da comunicaziun, p.ex. giazettas, «Padella», tevla naira, pagina d'internet da la vschinauncha e da la societad da turissem
- signalisaziuns ed inscripziuns publicas da la vschinauncha
- comunicaziun orela e scritta da las instanzas cumünelas culla populaziun
- spordscher traducziuns per affers privats (butias, hotels, restorants etc.) per lur affischas, cartas da menü etc.
- infurmer davart la valor ed il nüz da la bilinguited
- infurmaziuns per nouvarrivos davart la bilinguited a Samedan

2. A vista mezzauna (2–4 ans)

- Promover l'adöver dal rumauntsch – cuors da lingua e da conversaziun
- promover l'adöver dal rumauntsch in famiglias, affers publics e privats, restorants, hotels, butias, illa societad da turissem etc.
- occurrenz publicas (litteratura, teater, films, referats, tramegls, chaunt e musica, gös etc.)

– integrer il rumauntsch illa vita publica, p.ex.in radunanzas cumünelas, illa reclama turistica, illas societeds e baselgias

Die Arbeit des Beauftragten für die Zweisprachigkeit

Im Artikel 6 der Gemeindeverfassung ist festgehalten, dass Romanisch (Puter) und Deutsch die gleichwertigen Amts- und Schulsprachen von Samedan sind. Dazu wird erwähnt, dass die Gemeinde die erforderlichen Massnahmen zur Erhaltung und Förderung der angestammten Sprache (Puter) ergreift und unterstützt. Da die zeitlichen Kapazitäten der Gemeindeverwaltung nicht ausreichen, um diese Aufgaben zu übernehmen, wurde von der Gemeindeversammlung ein diesbezüglicher Betrag im Gemeindebudget bewilligt.

Nachdem der Gemeindevorstand für diese Aufgabe letztes Jahr Andrea Urech, Lehrer an der Gemeindeschule, zum Beauftragten für die Zweisprachigkeit in Samedan gewählt hatte, verabschiedete er in seiner letzten Sitzung vom 10. Januar die Ziele und Strategie für dessen Arbeit der nächsten vier Jahre. Auf Grund dieses Aufgabenheftes wird nun ein detailliertes Arbeitsprogramm erstellt.

Kontakt mit Andrea Urech:
Tel. 081 852 10 61 oder 081 851 10 10

Zur Information der Bevölkerung von Samedan folgt hier das verabschiedete Pflichtenheft des Beauftragten:

A) Ziele

Romanisch (Puter) und Deutsch sind laut Artikel 6 der Gemeindeverfassung die Amtssprachen der Gemeinde Samedan. Ausserhalb der Schule wird Romanisch im öffentlichen und wirtschaftlichen Leben jedoch wenig gebraucht.

Um die angestammte Ortssprache zu erhalten und um die Zweisprachigkeit der Bevölkerung zu verstärken, werden folgende Hauptziele gesetzt: Erhöhung der Präsenz des Romanischen, Sensibilisierung der Bevölkerung, Förderung des Gebrauchs des Romanischen im öffentlichen Leben, in der Wirtschaft und in der alltäglichen Kommunikation.

Jede Einwohnerin und jeder Einwohner respektiert den Gebrauch des Romanischen und versucht, diese Sprache wenigstens zu verstehen.

B) Strategie

Dem Romanischen, als angestammter Sprache des Engadins, gebührt eine wichtige Stellung in Samedan. In gegenseitigem Respekt ist es möglich, eine friedliche Koexistenz der beiden Amtssprachen zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, ist folgendes Vorgehen vorgesehen:

1. Kurzfristig (ab sofort)

Erhöhung der sichtbaren Präsenz des Romanischen und Sensibilisierung der Bevölkerung für die Zweisprachigkeit im Dorf

- Kommunikationsmittel, z.B. Zeitungen, «Padella», Anschlagbrett, Internetseiten von Gemeinde und Tourismusverein
- Signalisierungen und öffentliche Inschriften der Gemeinde
- Mündliche und schriftliche Kommunikation der Gemeindebehörden mit der Bevölkerung
- Angebot eines Übersetzungsdienstes für private Geschäfte (Läden, Hotels, Restaurants etc.) für ihre Aushänge, Inschriften, Menükarten etc.
- Information über den Wert und den Nutzen der Zweisprachigkeit
- Informationen für Neuzuzüger über die Zweisprachigkeit in Samedan

2. Mittelfristig (2–4 Jahre)

Förderung der Anwendung des Romanischen

- Sprach- und Konversationskurse
- Förderung der Anwendung in Familien, öffentlichen und privaten Geschäften, Restaurants, Hotels, Läden, Tourismusverein etc.
- Öffentliche Veranstaltungen (Literatur, Theater, Film, Vorträge, Zusammenkünfte, Gesang und Musik, Spiele etc.)
- Integration des Romanischen im öffentlichen Leben, z.B. in Gemeindeversammlungen, in der Tourismuswerbung, in den Vereinen und Kirchen

In egna chosa

Eau sun creschieu sü ad Arosa – monoling tudas-ch. Cun 16 ans al seminar da magisters a Cuir d'heja gieu mieu prüm contact cul rumauntsch e l'he zievmaun imprains cun buonder e plaschair. Rumauntsch nun es intaut be gnieu mia lingua da famiglia, ma eir üna seguonda identited e patria emoziunela. El m'ho permiss da fer part ad ün'otra cultura da nos chantun e d'imprender a

cugnuoscher sia ricchezza e sieus misteris fascinants.

M'occupand pü bain cul fenomen da la bilinguited d'heja imprains, quaunts avantags pel svilup spierteel cha'l crescher sü in duos linguas porta a noss iffauts. Quecò e la valor culturela ed emoziunela d'üna lingua m'haun mno a la persvasiun, cha'd es da pruver tuot per mantgnair il rumauntsch e cun quel la bilinguited a Samedan. Las Rumauntschas e'ls Rumauntschs possedan ün grand s-chazi, ma bgers d'els nun and faun adöver e'l negligesch. Quista negligenza, cumineda culla ferma germanisaziun dals ultims decennis, ho purto Samedan davant ün spartavias: ubain cuntinuer sülla via dal regress dal rumauntsch invers il monolinguissem tudas-ch, ubain fer ün considerabel sforz cumünaivel per salver il regal da la bilinguited e dal rumauntsch. La supastanza cumünela e las votantas e'ls votants s'haun in ün prüm pass decis pel sforz.

Cheras Samedrinas, chers Samedrins, eau m'allegr da fer mieu pussibel, per cha quist sforz porta früts. Eau se però, ch'eau sun cumplettamaing dependent da Lur sustegn ideel e persunel. Per quel e per Lur inoletta Als ingrazchi già ouravaunt.

In eigener Sache



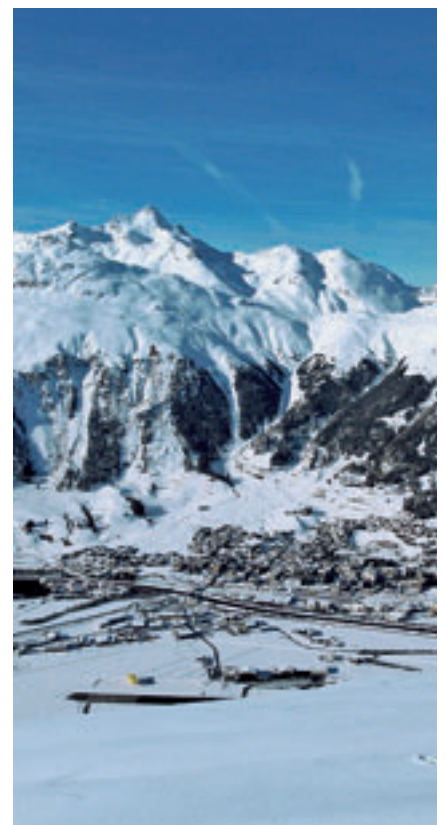
Einsprachig aufgewachsen in Arosa, bin ich mit 16 Jahren im Lehrerseminar in Chur zum ersten Mal mit Romanisch in Kontakt gekommen. Persönliche Beziehungen mit Romanen und meine Freude an Sprachen haben mich dazu animiert, das Romanische nach und nach zu lernen. Heute ist es nicht nur meine Familien- und Unterrichtssprache, sondern es ist auch zu einer zweiten Identität und emotionalen Heimat geworden.

In der beruflichen Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Zweisprachigkeit habe ich zudem gelernt, wie viele Vorteile für die geistige Entwicklung eines Kindes das zweisprachige Aufwachsen mit sich bringt. Dies und der kulturelle und emotionale Wert einer Sprache haben in mir die Überzeugung

ausgelöst, dass man alles unternehmen muss, um das Romanische und damit die Zweisprachigkeit in Samedan zu erhalten. Leider sind sich viele Romanen des Werts ihrer Sprache nicht bewusst und vernachlässigen sie, was zusammen mit der starken Germanisierung der letzten Jahrzehnte dazu geführt hat, dass Samedan sich heute an einem Scheideweg befindet: entweder den Rückgang des Romanischen weiterhin in Kauf nehmen (mit der Aussicht auf eine baldige deutsche Einsprachigkeit), oder in einer gemeinsamen Anstrengung das Geschenk der romanisch-deutschen Zweisprachigkeit retten. Gemeindevorstand und Stimmvolk haben sich in einem ersten Schritt für die Anstrengung entschlossen.

Liebe Samednerinnen und Samedner, ich bin mit Freude bereit, mein Möglichstes zu tun, damit diese Anstrengung Früchte trägt. Zweisprachigkeit kann nicht überleben, wenn die eine Sprache zu schwach ist, um ihre Wirkung zu entfalten. Deshalb kann es nicht darum gehen, das Deutsche zu verdrängen, sondern das Romanische aufzubauen. Ich bin bei dieser Aufgabe auf Ihre ideelle und persönliche Unterstützung angewiesen und danke Ihnen dafür und für Ihr Verständnis schon im Voraus.

Andrea Urech



A vo già darcho vers Chalandamarz...



Kaum die Schellen versorgt, müssen sie schon wieder hervorgeholt werden. Hätten wir aber nicht unsere Bräuche oder auch die kirchlichen Feste, die uns das Jahr strukturieren helfen, würde die Zeit noch rasanter an uns vorbeiziehen.

Den Beginn unseres Brauchtums machte, wie gewohnt, die Giuventüna da Samedan mit den Neujahrspaketen. Auch dieses Jahr regten sie die BetrachterInnen zu interessanten Gesprächen an. (Eigentlich könnte man einführen, dass alle fünf Jahre die gesamte Bevölkerung, inklusiv Gäste, ihre Freuden oder ihren Unmut über Geschehenes in unserer Gemeinde auf Plakaten am Silvester/Neujahr kundtun könnten!)

La seguonda üsaunza da l'an ho eir già giu lö, nempè la Babania. Ill'ultima Padella vainsa pudieu ler, cu cha la Giuventüna fo profezias per l'an cumanzo cun l'agiüd dals cudeschs dals oraculs.

Duos da quists trais «gös» am taintan adüna darcho da fer cun mieus scolars e mias scolaras: Que es il Gö da la rouda e'l Bütter la pantofla (oramai na a mezzanot!). Impustüt il Bütter la pantofla es qualchosa speciel: Da che direcziun gnaregia quist an il marusin u la marusina?

Supposiziuns e risattas as masdan cun spranzas. Schi, perche cha bainbod es Chalandamarz...

Chi pudaregia u stuvaregia fer las rösas per chi?

Und wie entstehen unsere «rösas da Chalandamarz»? Für zugezogene Mädchen und Mütter kann die folgende Anleitung vielleicht hilfreich sein:

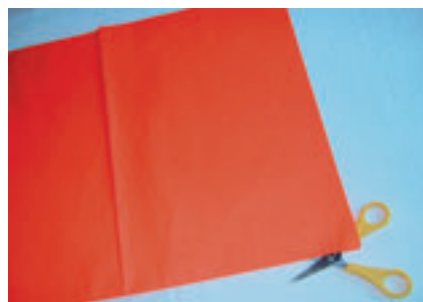
Material:

- Seidenpapier in verschiedenen Farben (ein Bogen ergibt 2 Rosen)
- feiner Draht
- ev. Stücklein eines breiten «Gümmelis»



Anleitung:

1. Einen Doppelbogen Seidenpapier zweimal halbieren und schneiden:



2. Den Streifen zweimal halbieren und schneiden, so dass man 32 rechteckige Blätter bekommt:



3. Mit der Hälfte der rechteckigen Blätter die Blütenformen schneiden.

Mögliche Varianten:

Variante a):

Die Blätter falten und eine halbe Blütenform ausschneiden, auseinanderfalten:



Variante b), (ergibt kleinere Rosen):

Die Blätter dreimal zu einem Dreieck falten. Blütenform aus etwa vier Blättern pro Mal ausschneiden, auseinanderfalten:



4. Jedes Blatt eines jeden Blütenblattes 1 bis 2 Mal drehen. Die Drehstelle ein bisschen zusammendrücken, damit das Blatt in der gewünschten Form bleibt:



5. Die 16 Blütenblätter werden zu einer Rose geformt. Dazu wird an einem Ende des Drahtes ein Blütenknopf mit Seidenpapier geformt. Der darf natürlich nicht fehlen!



6. Die 16 Blütenblätter und zuletzt noch 2 bis 3 grüne Kelchblätter (gleiche Form) werden in der Mitte perforiert und eingezogen.



7. Die Blütenblätter in die richtige Form drücken. Mit einem Restchen grünen Seidenpapiers und dem Draht die Rose festbinden:



Einfacher, vielleicht aber weniger ästhetisch, ist die Verankerung der Blätter mit einem Stückchen Gummi:



Und so entsteht nach und nach der prachtvolle «püschel da rösas», der den «marusin da Chalandamarz» am 1. März schmücken soll. Etwa 18 Rosen wären ideal, neun für den Vormittag und neun frische für den Nachmittag.

Bun divertimaint!

Chatrina Urech-Clavuot



Comunicaziuns dal stedi civil – Zivilstandsnachrichten

(Mitte Dezember bis Mitte Januar)

Naschtschas/ Aus dem Geburtsregister (in Samedan wohnhaft)

8. Januar 2006

Gosatti Gioia Maria, Tochter des Gosatti Omar, Bürger von Brusio GR, und der Gosatti geb. Biedermann Annina, Bürgerin von Luzern LU, Winznau SO und Brusio GR

Mortoris/Todesfälle (in Samedan wohnhaft gewesen)

31. Dezember 2005

Mettler geb. Vonäsch Christina Esther, geboren am 13. August 1945, Bürgerin von Oberhelfenschwil SG, gestorben in Basel BS

15. Januar 2006

Gotsch Mathias Hans, geboren am 16. Januar 1916, Bürger von Samnaun GR

Controlla d'abitants

Nus gratulains Nossas gratulaziuns vaun

ils 4 favrer

a sar *Richard Parli* pel 92evel anniversari

ils 14 favrer

a duonna *Heidi Graf-Schmid* pel 75evel anniversari

ils 17 favrer

a duonna *Dina Kienast-Svanosio* pel 90evel anniversari

ils 18 favrer

a duonna *Marianne Pedrolini-Cernko* pel 85evel anniversari

ils 22 favrer

a duonna *Hanna Wolf-Denzler* pel 90evel anniversari

ils 26 favrer

a duonna *Hanny Bisaz-Wildi* pel 80evel anniversari

Nus giavüschains a las giubileras ed als giubilers bgera furtüna e buna sandet!

Administraziun cumünela Samedan

SAMEDAN TOURISMUS

SAMEDAN TOURISMUS VORSTANDS NEWS

Die ordentliche Generalversammlung von Samedan Tourismus findet am Montag den 20. Februar 2006, 20.30 Uhr im Hotel Hirschen statt. Der Vorstand würde sich freuen, möglichst viele Mitglieder an der Generalversammlung begrüßen zu dürfen.

SAMEDAN TOURISMUS INFOS

1. Out of the blue's Festival Samedan: Fulminanter Abschluss mit Jam-Session

Das «1. Out of the Blue's Samedan» ist Geschichte. Das dreitägige Bluesfestival steigerte sich nach einem eindrücklichen Auftakt zu einer richtigen Bluesparty. Die Organisatoren ziehen eine erste positive Bilanz und denken schon an die zweite Ausgabe des Musik-Happenings.

Mit fünf Stunden Nonstop-Blues startete am Donnerstagabend das erste Bluesfestival, das je im Engadin organisiert wurde. Auf diesen ersten Festivalabend in der Engadiner Lehrwerkstätte für Schreiner folgte ein – musikalisch gesehen – etwas ruhigerer in der Zimmerei Freund. Zwar heizte die dritte Wettbewerbsband «Super Natural Blues Band», die als erste auftrat, noch gehörig ein und brachte etliche Konzertbesucher dazu, ihren Ohrschutz zu aktivieren. Doch dann entwickelte sich der Abend im ungewöhnlichen aber gemütlichen Ambiente mit dem Auftritt des jungen Bluesers Francesco Garolfi in Richtung einer besetzten «serata bluesistica». Beseelter Blues Garolfi bestritt seinen Auftritt als Einziger der sechs Wettbewerbsteilnehmer alleine und führte seine Zuhörer mit seiner Slide-Gitarre, seiner warmen Stimme, dem Einsatz des Kazoo und der Country-Gitarre an die Wurzeln des Blues zurück. Die melancholischen Songs, die vom Verlassensein erzählten, auf einfachste Weise interpretiert, verfehlten ihre Wirkung nicht. Von den ersten Noten an galt die Aufmerksamkeit des Publikums ganz diesem demütigen und musikalisch stimmigen Auftritt des Dreiundzwanzjährigen.

Auf Garolfi folgte das schweizerisch-amerikanische Duo «Sleepy Eddie James», das ebenfalls in einem ruhigen Duktus einschlägige Blues-songs in der klassischen Zwei-Mann-Besetzung (Bass-Gitarre/Blues harps) spielte.

Mit der «Beni Madonia Blues Band» stand zum Abschluss des zweiten Festivalabend eine bestandene italienische Bluesband auf der Bühne. Die Profimusiker bewiesen in ihrem gut eineinhalbstündigen Konzert eine grosse Versiertheit. Nicht nur was das technische Können der fünf Bandmitglieder anbelangte, sondern auch den kompakten Sound, den nur Vollblutmusiker an den Tag legen können, die seit langem zusammen spielen und Freunde geworden sind. Hut ab vor der echt schwarzbluesig tönenden Stimme von Beni Madonia, der mit seinen Stimmbändern alle Register des Genres bedienen konnte. Hut ab auch vor dem Bassisten der Band, der trotz einer in extremis im Spital Samedan wieder eingekugelten Schulter und unter Schmerzmittel Einfluss so spielte, wie wenn nichts wäre...

Als spät nach Mitternacht Schluss war, wussten die gegen hundert offensichtlich zufrieden nach Hause kehrenden Zuhörer zwar, dass Francesco Garolfi und Amanda la Banda als Finalisten am letzten Festivalabend auftreten würden, nicht aber, wer von ihnen das dreitägige Stipendium an der Blueshochschule von Venedig eingeheimst hatte. Dieses Geheimnis wurde am Samstagabend in der Engadin Press in Cho d'Punt gelüftet, wo die beiden Finalisten je ein einstündiges Konzert geben durften. Jury-Präsident Johnny Duschletta gab auch im Namen seiner Mitjuroren (Beni Madonia, Angela Baggi, Nico Borer, Elena Parolini) das Ergebnis des Wettbewerbs bekannt. Mit dem Maximum der zu vergebenden Punkte hatte die Jury einstimmig Francesco Garolfi zum Wettbewerbssieger erkoren, dicht gefolgt von Amanda la Banda. Bewertet worden waren die Bühnenpräsenz, das technische Können, die Musikalität der Auftretenden sowie die Auswahl der präsentierten Songs.

Grosszügige Geste der Schweizer Top-Blueser. Nach der Prämierungszeremonie brauchte das über 150-köpfige Konzertpublikum nicht lange auf den Auftritt des eigentlichen «Top Acts» des Festivals zu warten. Philipp Fankhauser und seine Band, Vollprofimusiker wie schon die special guests der Vorabende, brachten mit ihrem treibenden Bluesrock auch diejenigen Zuhörer zum Wippen und Hüpfen, von denen man dies nicht erwarten konnte. Phänomenal die Vielseitigkeit



SAMEDAN TOURISMUS

von Fankhausers Stimme, eindrücklich das traumhaft sichere Zusammenspiel mit seinen Begleitmusikern, jeder von ihnen ein bestandener Solist.

Zum grandiosen Finale kam es als Fankhauser, wohl der beste Blueser in der aktuellen Schweizer Szene, wurde er doch als einziger Europäer an das legendäre Chicago Blues Festival eingeladen, nach drei Zugaben auf den nicht enden wollenden Applaus mit einer spontanen Eingabe reagierte: Er rief alle anwesenden Wettbewerbsfinalisten und die Profiblueser Angela Baggi und Beni Madonia zu sich auf die Bühne. Im Verlauf der zehnminütigen Jam-Session überliessen die Profis ihre Instrumente nach und nach den jungen Nachwuchsmusikern, die sich nicht zweimal bitten liessen und sich nochmals – zusammen mit ihren Vorbildern – mächtig ins Zeug legten ...

Die wirklich letzten Bluesongs dieses Festivals erklangen aber nicht in der Gewerbezone Cho d'Punt, sondern am Sonntagmorgen während des ökumenischen Gottesdienstes in der Samedner Dorfkirche. Angela Baggi und Beni Madonia führten auf Einladung der Pfarrerherren Michael Landwehr und Jakob Vieli in der «Messa Blues» den Blues auf seinen Ursprung zurück, den Gospel einer zutiefst spirituellen Musik.

Das erste wird nicht das letzte sein...

Gemäss den Festivalleitern um Romano Romizi und Andrea Parolini verzeichnete das «1. Out of the Blue's Samedan» an den drei Konzertabenden insgesamt rund vierhundert Zuhörer. Nach ersten Einschätzungen rechnen die Veranstalter bei einem vorsichtig kalkulierten 80000 Franken-Budget damit, knapp mit schwarzen Zahlen abschliessen zu können. Ohne der noch anstehenden Manöverkritik vorzugreifen zu wollen, zeigt man sich zufrieden mit der ersten Ausgabe dieses Anlasses, auf die im nächsten Jahr eine zweite folgen soll (11. bis 14. Januar 2007).

Marie-Claire Jur

Vortrag:

«Die Tragweite der Evolution»

Am Donnerstag, den 9. Februar 2006 im Auditorium der Academia Engiadina, 19.30 Uhr
Mit dem Referent Prof. Dr. Ernst Peter Fischer, Lehrbeauftragter für Wissenschaftsgeschichte an den Universitäten Konstanz und Basel, Buchautor.

Der Vortrag dauert jeweils 45 Minuten. Danach bleibt genügend Zeit, um fundiert auf Fragen aus dem Publikum eingehen zu können.

Wie jedes Jahr gibt es in der Academia Engiadina wieder die Forumsreihe. Dieses Jahr steht ein vierteiliger Zyklus zum Thema «Evolution», organisiert von Dr. Ueli Hartwig, Biologie- und Chemielehrer an der Mittelschule der Academia Engiadina, auf dem Programm. Die Forumsreihe befasst sich mit den wohl grundlegendsten Fragen der Naturwissenschaft: Woraus und wie sind Raum, Zeit und Materie entstanden? Wie ist Materie aufgebaut? Wie entstand Leben? Wie entwickelte sich dieses bis zur heutigen Form und wunderbaren Vielfalt? Und wo schliesslich bewegt sich der Mensch in diesem Kosmos?

Auf der Suche nach Antworten auf diese Fragen, sind Forscher der verschiedenen naturwissenschaftlichen Disziplinen auf faszinierende Erkenntnisse gestossen: anfänglich durch Experimente, später auch durch mathematische Berechnungen, stets begleitet vom Schöpfungsgedanken. Immer wieder eröffneten sich den Forschern neue, unerwartete Fragen. Und auch heute sind längst nicht alle Fragen beantwortet. Mit diesen offenen Fragen und mit den neusten Erkenntnissen aus der Naturwissenschaft setzt sich das Forum auseinander.

Diavortrag von und mit Gerhard Franz

Am Dienstag, den 14. und 28. Februar 2006
in der Chesa Planta, 20.30 Uhr

Mit dem Thema «Königreich Nepal – Budhas, Berge und Bazare» und «Lärchengold und Winterglanz im Engadin».

Liederkonzert mit dem Cor Mixt und dem Cor Viril da Samedan

Am Mittwoch, den 22. Februar 2006, 20.30 Uhr werden der Cor Mixt und der Cor Viril da Samedan, wie auch letztes Jahr, alle Liebhaber der Volksmusik mit ihrem Liederprogramm erfreuen.

Das Pflegen des romanischen Liedergutes hat bei beiden Chören im Gesangsprogramm Priorität, so dass der Cor Mixt und der Cor Viril da Samedan einen grossen Beitrag zur Erhaltung und Bekanntmachung der romanischen Sprache und Kultur leisten.

Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Konzert für Violine und Violoncello

Am Sonntag, den 26. Februar 2006, findet um 20.30 Uhr in der evangelischen Dorf-

kirche Samedan ein unterhaltendes Konzert statt.

Interpreten sind die einheimischen Musiker Kathrin Neuburger – Violine und Gyula Petendi – Violoncello. Seit 1995 konzertieren die beiden Interpreten und Musiklehrer miteinander und haben viele schöne Werke für diese Besetzung aufgeführt. Eine Auswahl davon haben sie auf der CD «Duos für Violine und Violoncello» eingespielt. Mit Werken aus verschiedenen Jahrhunderten bieten die beiden Künstler einen Querschnitt durch die vielfältige Literatur für die beiden Streichinstrumente.

Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Tragik-Komik-Theater «LOG» mit Ueli Bichsel (Solo)

Am Donnerstag, den 16. Februar 2006, im Kunstraum Riss, 20.30 Uhr

Ueli Bichsel erzählt von der Mesalliance seiner Eltern, von seiner Mutter, die verlassen wird, von der ersten Liebe und vom ersten Tod.

Er gehört zum Besten, was die Schweizer Clown-Szene hervorgebracht hat, und das seit mehr als 20 Jahren. Es lohnt sich also!
Eintritt: CHF 28 (Vorverkauf bei Samedan Tourismus)

Langlaufschule Samedan

Mondscheinlanglauf

Am Montag, den 13. Februar 2006, beim Langlaufzentrum Samedan, 19.00 Uhr

Der Start ist bei der Langlaufschule. Dann gehts weiter zur Flugplatzzoope – Rast mit Jägertee bei Dörig und wieder retour zum Langlaufzentrum, wo dann noch eine heisse Gerstensuspe serviert wird. Während dem Laufen gibt es noch jede Menge technische Tipps und Tricks.

Anmeldefrist ist der 12. Februar 2006 bis 12.00 Uhr bei der Langlaufschule Samedan, Tel. 081 850 03 59. Die Kosten betragen CHF 25 pro Person

Kindlanglaufkurs

Von Montag, den 13. Februar 2006, bis Freitag 17. Februar beim Langlaufzentrum, täglich von 14.00 bis 15.30 Uhr

Die Kinder werden durch Spiel und Spass die Skatingtechnik erlernen. Ab 8 Jahren. Mindestteilnehmerzahl 6 Kinder.

Anmeldefrist ist der 10. Februar 2006 bei der Langlaufschule Samedan, Tel. 081 850 03 59. Die Kosten betragen CHF 100 pro Kind exklusiv Skimiete und CHF 150 pro Kind inklusiv Skimiete

Skatingkurs für Frauen

Von Montag, den 20. Februar 2006 bis Freitag, den 24. Februar 2006, beim Langlaufzentrum

Einführung in die Skatingtechnik für Anfängerinnen und Schulung der Technik für Fortgeschrittene. Die Anfänger treffen sich jeweils von 14.00 bis 15.00 Uhr und die Fortgeschrittenen von 15.00 bis 16.00 Uhr.

Die Kosten betragen CHF 100 pro Teilnehmerin. Mindestteilnehmerzahl sind 6 Personen. Anmeldungen bitte bei der Langlaufschule, Tel. 081 850 03 59

Familien Ski- und Snowboard-night am Skilift Survih

Am Freitag, den 17. Februar 2006, findet am Skilift Survih eine Ski- und Snowboardnight statt. Der Anlass beginnt um 19.30 Uhr mit einem Familienskiennen, bei welchem mindestens ein Elternteil und ein Kind einen einfachen Parcours zu befahren haben.

Nach einer Fackelabfahrt treffen sich alle TeilnehmerInnen in der Skihütte Survih zur Pasta-Party und Preisverteilung.

Anmeldungen nimmt Samedan Tourismus entgegen (Tel. 081 851 00 60) bis spätestens 15. Februar 2006. Die Teilnahmegebühr beträgt CHF 10 pro Teilnehmer, inkl. Pasta-Plausch und Startgeld zum Plauschrennen, exkl. Skipass.

5. Philosophenlauf auf Muottas Muragl, Sonntag, 2. April 2006

Als einzige Bergbahn der Region bietet die Muottas Muragl Bahn einen gepflegten Winterhöhenwanderweg, den Philosophenweg auf 2456 m.ü.M. an. Der gut präparierte und gut begehbare Wanderweg führt durch eine faszinierende Landschaft mit einmaliger Aussicht auf das Bernina-Massiv und die Oberengadiner Seenlandschaft.

Unter dem Motto ZURÜCK ZUR NATUR findet auf dem Philosophen-Weg am Sonntag, den 2. April 2006, der fünfte Winter-Höhen-Lauf des Engadins, der Philosophen-Lauf, statt.

Je nach Kategorie werden die Teilnehmerinnen eine Rundstrecke von 3.8 km (Kurze Strecke) oder 6.3 km (Lange Strecke) zu bewältigen haben. Für die Läuferinnen und Läufer stellt dieser Lauf besondere Ansprüche, da er auf einer Meereshöhe von 2456 Meter stattfindet. Die einmalige Atmosphäre und der Ausblick auf die Oberengadiner Landschaft wird jedoch jede Läuferin und jeden Läufer für die Strapazen belohnen.

Der Philosophenlauf will jedoch nicht nur ein Lauf für Top-Athleten sein, sondern auch für all jene, für welche nicht die sportliche Leistung, sondern das Erlebnis im Vordergrund steht. Neu wurde auch eine Kategorie Nordic Walking eingeführt. Dank dieser Kategorie können somit auch alle Wanderer und Liebhaber des Laufsportes, ohne Wettkampfdruck, etwas für Körper, Geist und Geselligkeit tun.

Die Kosten betragen CHF 25 pro Teilnehmer. Anmeldeschluss ist der 21. März 2006 (Poststempel!) Die Ausschreibungen erhalten Sie bei: Samedan Tourismus Tel. 081 851 00 60, info@samedan.ch

Kulinarisches

Was gibt es Schöneres, als einen Ferientag mit einem kulinarischen Höhenflug in einem unserer reizvollen Restaurants zu beenden? Detaillierte Auskünfte über regionale, nationale und internationale Spezialitäten erhalten Sie direkt bei den Restaurants.

Nachtleben

Caverna-Bar:

Im Palazzo Mýsanus, jeden Mittwoch ab 28. Dezember Live-Konzerte. Programm unter www.palazzomyusanus.ch. Der Eintritt kostet jeweils CHF 12, wovon aber CHF 2 einem guten Zweck zugute kommen. Die Konzerte beginnen um 21.00 Uhr. Die Bar ist aber bereits ab 17.00 Uhr offen.

Bar Postillion:

Im Hotel Post: jeden Abend ausser So ab 20.00 bis 2.00 Uhr.

Jeden Abend Raclette- und Fondueplausch im Restaurant Post ab 18.00 Uhr.

Gifhüttli:

Im Hotel Donatz, täglich ab 16.30 bis 24.00 Uhr

Pik-As Bar:

Im Hotel Bernina, täglich 17.30 bis 1.30 Uhr



Informationen der evangelischen Kirchgemeinde

Gottesdienste

Sonntag, 29. Januar 2006

10.00 Uhr Alters- und Pflegeheim Pro-mulins (d), Regionaler Gottesdienst, SDM Hanspeter Kühni. Mitwirkung vom Katholischen Kirchenchor St. Moritz unter der Leitung von Werner Steidle

Sonntag, 5. Februar 2006

10.00 Uhr Dorfkirche (d), Pfr. Michael Landwehr

Sonntag, 12. Februar 2006

10.00 Uhr Dorfkirche (d), Kanzeltausch

Sonntag, 19. Februar 2006

10.00 Uhr Dorfkirche (d), SDM Hanspeter Kühni

Sonntag, 26. Februar 2006

10.00 Uhr Dorfkirche (d), Pfr. Michael Landwehr, anschliessend Apéro im KGH

Kinderhütendienst

Ein Kinderhütendienst wird während einzelner Gottesdienste im Kirchgemeindehaus angeboten.

Auskunft:

Ruthild Landwehr,
Tel. 081 852 54 44

BibelTalk

Der BibelTalk ist eine Mischung aus traditioneller Bibelstunde, theologisch angehauchter Erwachsenenbildung und Diskussionsforum für Themen, die Kirche und christliches Leben betreffen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und gerne über aktuelle Themen aus Kirche und Gesellschaft diskutieren, melden Sie sich bei Pfr. Michael Landwehr, Tel. 081 852 54 44. Auch Interessierte aus der Region sind herzlich willkommen!

Predgina/ Sonntagschule

Kinder ab Kindergartenalter bis zur 4. Klasse treffen sich zur Predgina jeweils am Montag, von 17.00 bis 17.45 Uhr, im Kirchgemeindehaus (KGH)

Weltgebetstag

Jedes Jahr gestalten Frauen der beiden Kirchgemeinden mit Wort, Musik und Gesang einen eindrücklichen Gottesdienst zum Thema des Weltgebetstages. Dieses Jahr wurde die Liturgie von Frauen aus verschiedenen christlichen Kirchen Südafrikas zusammengestellt und steht unter dem Thema «Zeichen der Zeit». Es wäre schön, wenn sich am diesjährigen Weltgebetstag am Freitag, 3. März wieder einige Frauen aus unseren Kirchgemeinden die liturgische Aufgabe teilen könnten. Die Kerngruppe lädt Interessierte herzlich ein, sich mit ihr auf die Feier vorzubereiten. Anmeldung beim Pfarramt.

Bericht von der 1. Bündner Adventsnacht 17./18. Dezember

Über 300 Teenager aus dem ganzen Kanton verbrachten die Nacht von Samstag auf Sonntag beim ersten Bündner Adventstreffen «Nightfever 4Teens». Dabei war auch eine Gruppe Jugendlicher aus Samedan. Nach einer ersten Auseinandersetzung mit dem diesjährigen Thema «voll daneben» starteten wir in Rhäzüns bei dichtem Schneegestöber zu einem winterlich kalten Nachtmarsch in Richtung Tamins. In einer zweiten Gruppenrunde im geheizten Schulhaus Tamins, wurde das Motto anhand zweier Geschichten vertieft diskutiert: Welche Verhaltensweisen, Einstellungen etc. werden von den Jugendlichen als «voll daneben» oder auch als «Volltreffer» angeschaut?

Eine Stellungnahme dazu gab es auch von älteren Semestern: In der von Cla Schur moderierten Diskussionsrunde nannten Bischof Amedée Grab, der reformierte Pfarrer Andreas Rade, Musiker Mario Pacchioli, Jungpolitiker Jon Pult (Juso), Eishockeyaner Andreas John (EHC Chur) sowie als Stimme aus dem Publikum Teenager Sarah Mettier ihre Ansichten zum Thema. Auf den «Voll daneben»-Plakaten, welche die Jugendlichen zuvor erarbeitet hatten, waren eher harmlose Angelegenheiten, wie etwa unbequeme Sofas. Ganz oben standen aber Probleme wie Rassismus und Gewalt in der Familie, welche auch beim Podiumsgespräch aufgegriffen wurden.

Anschliessend beteiligten sich die Jugendlichen an den verschiedenen Workshopangeboten wie Djembe, Percussion und heisse Rhythmen, Kino mit Kurzfilmen, Fussball, Aikido, Help-Posten oder Meditation. Um drei Uhr morgens trafen sich alle in der grossen Mehrzweckhalle

zu einem besonderen Gottesdienst mit dem Chor «project musical 05». Nach einem friedlichen Umzug mit Kerzen und Fackeln durch das Dorf stärkten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich beim Frühstück und kehrten in den frühen Morgenstunden nach einer eindrücklichen und ganz besonderen Adventsnacht mit den ersten Zügen in die verschiedenen Regionen des Kantons zurück. Es ist zu hoffen, dass die Idee einer gemeinsamen Adventsnacht auch nächstes Jahr eine Wiederholung findet. Auf alle Fälle bin ich mit glücklichen und zufriedenen - wenn auch etwas müden - Jugendlichen nach Samedan zurückgekehrt.

Der Anlass wurde von kidsevent.gr (Verein für Kinder- & Jugendevents) in Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle Kirchliche Jugendarbeit Graubünden, dem Jugendwerk Rätia, der Evang. Jugendarbeit Chur und der Kath. Jugendarbeit Chur organisiert.

Hanspeter Kühni



Diskussionsrunde zum Thema «voll daneben»

Ökumenische Veranstaltungen

Mitenand-Zmittag

Donnerstag, 2. Februar 2006 und 2. März 2006, 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Mittagstisch für Alleinstehende, Senioren und Familien. Anmeldung jeweils bis Mittwochmittag an das Evangelische Pfarramt (Tel. 081 852 54 44 oder 081 852 37 22)

Club dals attempo/ Seniorenprogramm

Am Dienstag, 28. Februar 2006 können Sie fröhlich und ausgelassen das Tanzbein schwingen! Auch jenseits der Jugend darf gefeiert und gelacht werden. Tanzende Männer und Frauen (aber auch alle anderen!) sind um 14.15 Uhr im Evang. Kirchgemeindehaus zum

Chalandamarzball mit der Seniorenkapelle «Crasta» herzlich willkommen.

Eltern-Kind-Treff «IN BALANCE»

Nächste Termine: Dienstag, 7. und 21. Februar 2006, 15.00 bis 17.00 Uhr im KGH. Am 7. Februar: Gesprächsrunde bei Kaffee und Kuchen «Die fünf Sprachen der Liebe - Wir lieben uns, obwohl wir verheiratet sind!». Unterdessen werden die Kleinen von Seniorinnen betreut.

Auskunft:

Ruthild Landwehr 081 852 54 44 und Gretl Hunziker 081 852 12 34

Sing- und Musizierkreis

Nach einer Pause geht es mit dem Sing- und Musizierkreis weiter. Am Mittwoch, 8. Februar 2006, nehmen wir die Proben wieder auf. Unser nächstes Ziel wird der ökumenische Gottesdienst in der Fasten- und Passionszeit vom Sonntag, 19. März 2006 in der katholischen Kirche sein. Die Singproben sind jeweils um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Weitere Daten: 15. und 22. Februar, 3., 8. und 17. März. Auch katholische Sängerinnen und Sänger sind im erweiterten Chor zur Mitgestaltung des ökumenischen Gottesdienstes herzlich willkommen. Auskunft bei SDM Hanspeter Kühni, Tel. 081 852 37 22.

Regionale Impulsveranstaltung Brot für alle/Fastenopfer

Mittwoch, 8. Februar 2006, 14.00 bis 18.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Einführungsveranstaltung zur ökumenischen Kampagne «Wir glauben. Menschenrechte fordern Einsatz». Die Einführungsveranstaltung richtet sich an kirchlich engagierte Personen, welche in Katechese, Religionsunterricht, Liturgie oder Erwachsenenbildung tätig sind. Auskunft: SDM Hanspeter Kühni, Tel. 081 852 37 22.

Kinderlager 2006

Die ökumenische Ferienwoche für Kinder der 3. bis 6. Klasse verbringen wir dieses Jahr vom 6. bis 13. Mai im Jugendhaus in Eichberg. Anmeldeprospekte werden demnächst den SchülerInnen abgegeben.

Wenn Sie als erwachsene Person das Kinderlager aktiv mitgestalten möchten, dann melden Sie sich bei Hanspeter Kühni, Tel. 081 852 37 22 oder bei Ursula Mühlemann, Tel. 081 852 55 76.

Konzert Fulbert Steffensky & Grupo Sal

Sonntag, 19. Februar 20.30 Uhr, Reformierte Dorfkirche St. Moritz. Leidenschaftliche Musik Lateinamerikas mit Grupo Sal und Texte gegen den Luxus der Hoffnungslosigkeit mit Fulbert Steffensky. Abendkasse.

Informationen der katholischen Kirchgemeinde Samedan/Bever

Gottesdienstordnung im Februar

Montag

17.00 Uhr, Schüलगottesdienst

Freitag

18.00 Uhr, Rosenkranzgebet
18.30 Uhr, hl. Messe

Samstag

19.00 Uhr, s. messa in italiano

Sonntag

10.00 Uhr, hl. Messe

Gottesdienstzeiten in unserem Seelsorgeverband

Samstag, 18.15 Uhr Celerina
Sonntag, 10.00 Uhr Samedan
Sonntag, 17.00 Uhr Zuoz

Ausnahme; erster Sonntag im Monat; 10.00 Uhr, italienischsprachiger Gottesdienst in Zuoz.

Dienstag, 17.30 Uhr Celerina
Mittwoch, 17.00 Uhr Zuoz
Freitag, 18.30 Uhr Samedan

Weitere Veranstaltungen im Februar

Montag, 6. Februar 2006, um 17.00 Uhr: «Blasiussegen» – Halssegen – in der Schülermesse

Sonntag, 12. Februar 2006, um 10.00 Uhr: Jugendgottesdienst mit den Firmingen in Samedan, anschliessend Apéro
Mittwoch, 15. Februar 2006, um 20.15 Uhr: 2. Elternabend Erstkommunikanten G3 Schulhaus

Donnerstag, 16. Februar 2006, um 16.15 Uhr: Kinderfeier in Bever

Donnerstag, 23. Februar 2006, um 20.00 Uhr: 2. Elternabend Firmlinge – Aula Schulhaus Samedan

Montag, 27. Februar 2006, um 17.00 Uhr: Kinderfeier in Samedan

Die Einladungen zu den Elternabenden werden den Schülern demnächst abgegeben.

Vorschau:

Weltgebetstag am 3. März 2006

Am 3. März feiern wir hier in Samedan den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag. Ein Team von Frauen bereitet diesen Gottesdienst vor. In unserem Team gibt es noch freie Plätze. Hätten Sie schon lange gerne einmal in einer aufgestellten Gruppe von Frauen mitgemacht, so melden Sie sich doch bitte bei Ursula Mühlemann. Ebenso freuen wir uns natürlich, wenn Sie sich diesen Abend bereits jetzt für den Besuch des Gottesdienstes reservieren. Gastland ist Südafrika.

*Pfarrerrat,
Ursula Mühlemann*

Bob-/Skeleton-Teams Samedan

Die Saison auf der Heimbahn startete mit der Ueli Koch Silvestertrophy. Reto Florin startete mit Stephan Wülser und belegte den fünften Rang. Oliver Wertmann/Steivan Hartmann den

siebten Rang. Das Neujahr startete für Wertmann/Manzoni erfolgreich. In der Neujahrstrophy belegte das Team den vierten Rang.

Die Schweizermeisterschaft im Zweierbob absolvierten Florin/Jaggi und Wertmann/Zahler. Das Team Lafleur beendete die Meisterschaft auf Rang 13. Nach dem ersten Lauf klassierten sie sich noch im 12. Rang, verloren aber im zweiten einen Rang. Wertmann/Zahler beenden die Meisterschaft auf Rang 15. Nach dem ersten Lauf war das Team noch 16er, konnten dann im Zweiten einen Platz gut machen. Damit sind die Bobteams Samedan 1 und 2 im Zweierbob A-klassig!

Die Viererbob-Schweizermeisterschaft verlief für beide Teams relativ gut. Das Team von Reto Florin/Christian Wyss/Jonathan Jaggi/Peter Zahler fuhr auf den 14-ten Rang und bleibt A-klassig. Das Team von Oliver Wertmann/Silvano Manzoni/Andri Allemann/Steivan Hartmann fiel mit dem 16-ten Rang aus der A-Klassigkeit. Für beide Teams lag leider nicht mehr drin.

Erster Medailensegen für die Samedaner am 15. Januar anlässlich des Tulux Cup. Reto Florin fuhr mit Anschieber Stephan Wülser auf den dritten Rang. Oliver Wertmann und Mario Scheiwiler klassierten sich direkt dahinter auf Rang 4.

Der Skeletonathlet Lorenzo Buzzetti startete an der Schweizermeisterschaft nicht gerade erfolgreich in die Heimssaison. Der 11. Schlussrang bedeutet für ihn, dass er wiederum an der B-Meisterschaft im Februar antreten muss.



La Fleur in der Horse Shoe Kurve.

Seinen Fauxpas korrigierte er am ersten Rennen um den Engadin Grand Prix, den Winkler Bauabdichtungen Cup, mit dem dritten Rang.

Das dritte Samedaner Bob Team greift im Februar ins Geschehen ein. Aktiv war das Team bereits im Einsatz. Pilot Andri Allemann und Marcel Immer halfen im Oli Bob Team aus und waren an der Viererbob Schweizermeisterschaft als Anschieber im Einsatz.

Oliver Wertmann

EHC Samedan

Erste Mannschaft

Das Spiel gegen den EHC Zernez musste wegen Schneefalls abgesagt werden.

Am 27. Dezember 2005 stand das Heimspiel gegen den HC Albula auf dem Programm. Die Vorgabe war wiederum ein Sieg. Die Weihnachtslethargie der Mannschaft war jedoch auch dieses Jahr unübersehbar. Ein mühsames Spiel, geprägt von viel Kampf und Krampf endete am Schluss doch noch zu Gunsten der Samedaner. Der Sieg fiel mit 7:5 knapp aus.

Das erste Spiel des Jahres 2006 fand in Bergün gegen denselben Gegner statt. Diesmal war das Glück nicht auf der Seite der Samedaner. Die Pucks die im Heimspiel noch zu ihren Gunsten gefallen sind, fielen zu Gunsten des HC Albula. Auch dieses Spiel war vom Kampf

geprägt. Der HC Albula konnte das Spiel mit 6:4 gewinnen.

Das Heimspiel vom 14. Januar darf als Schaulaufen betitelt werden. Der EHC Celerina hatte gegen die Samedaner zu keiner Zeit des Spiels eine Chance. Schöne Kombinationen reihten sich aneinander und etliche Tore waren zu bewundern. Ein ungefährdeter 14:1 Sieg.

Senioren

Obwohl die Formkurve noch nicht dieselben Ausmasse angenommen hat wie im Vorjahr ist eine Finalteilnahme und damit die erfolgreiche Verteidigung der Coppa immer noch möglich. Die letzten Spiele der Senioren endeten beide Unentschieden. In Poschiavo war es ein 4:4 und zu Hause gegen Champfèr City ein 5:5.

Die zwei folgenden Gruppenspiele finden nach Redaktionsschluss statt. Diese werden entscheiden, ob es die Senioren in das Final schaffen werden.

Junioren

Die Junioren verloren ihr einziges Spiel gegen Celerina knapp mit 4:6. Die Niederlage wäre abzuwenden gewesen, doch war das Wettkampfglück einmal mehr nicht auf der Seite der Samedaner.

*Oliver Wertmann,
Trainer EHC Samedan*



Viele Schüsse, viele Tore!

Societed da Tregants

Erster Wettbewerb im neuen Jahr

Bereits am 7. Januar 2006 beteiligten sich die Samedaner Schützen an einem ersten Wettbewerb im neuen Jahr. In den frühen Morgenstunden war Abfahrt nach Lindau im Kanton Zürich. Um die Mittagszeit, zum Teil vor und zum Teil nach dem Mittagessen, konnten die Pflichtübungen geschossen werden. Mit äusserst zufriedenstellenden Resultaten zwischen 87 und 91 Punkten konnten wir den Heimweg antreten. Diese Resultate sind um so ansprechender, da für alle ein Kranzresultat herauschaute. Und nicht zu vergessen sind die klimatischen Verhältnisse, bei denen die Ergebnisse erzielt wurden. Es herrschte Hochnebel und die grosse Kälte und sehr hohe Luftfeuchtigkeit schienen alle Kleidungsstücke zu durchdringen.

Noch bei Tageslicht erreichten wir wieder unsere warmen Stuben im Engadin. Allen Beteiligten herzlichen Dank für den selbstlosen Einsatz und die gute Kameradschaft.

Peter Risch



Ludoteka Arlekin

Für die Ludoteka Arlekin in Samedan suchen wir eine motivierte, teamfähige und zuverlässige Kollegin zur Ergänzung unseres 8-köpfigen Teams.

Arbeitsaufwand:

ein paar Stunden pro Monat.

Interessierte melden sich bei:

Katja Frey, Tel. 081 852 35 57

Jeanine Mevio, Tel. 081 852 48 34

Spielen auch Sie oder Ihre Kinder gerne?

Dann kommen Sie doch mal vorbei.

Unser Öffnungszeiten sind:

Dienstag, 15.00 bis 17.00 Uhr,

Freitag, 16.30 bis 17.30 Uhr

Interessante neue Spiele warten auf Sie:

Das kleine Gespenst, Ratz Fatz (Haba), Schloss Schlotterstein (Haba), Spiralbahn (für Kleinkinder), Welt der Abenteurer, (Haba), Puzzle Ball

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Das Ludoteken-Team

Tanzclub Samedan

Workshop Tango Argentino

Samstag, 25. und Sonntag, 26. Februar 2006
Samstag, 22. und Sonntag, 23. April 2006
mit Johanna Rossi, St. Gallen

Tango – ein Lebensgefühl

Tango ist die getanzte Begegnung zweier Menschen, ist Eigenständigkeit und in Beziehung sein, ist kreative Harmonie.

Tango – ein faszinierender Tanz

Freiheit und Form, Tanzfiguren und Improvisation, Engagement und Spiel, Lebendigkeit des Augenblicks!

Tango – mein Unterricht

Für Einzelpersonen und Paare. Männer und Frauen werden ermuntert, sich auf beide Rollen (Führen und Folgen) sowie auf verschiedene PartnerInnen einzulassen.

Zeit:

Samstag nur Anfänger
19.30 bis 21.30 Uhr
Sonntag Anfänger und «Kenner»
09.30 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 15.30 Uhr

Ort:

Sela Puoz, Samedan (*genaue Angaben folgen*)

Kosten:

Samstag und Sonntag: CHF 112/91
Mitglieder
Sonntag: CHF 80/65 Mitglieder

Anmeldeschluss:

17. Februar 2006 respektive 13. April 2006
Die Workshops können einzeln gebucht werden.



Anmeldung an:

www.tanzensamedan.ch oder Angelika Iten Tel. 081 852 55 92/079 255 77 66



Biblioteca da Samedan/Bever:

Neuanschaffungen in der Biblioteca da Samedan/Bever:

Liebe/r Lesefreund/in:

Folgende Neuheiten sind ab sofort in der Bibliothek ausleihbar, oder – sofern ausgiehbar – reservierbar.

für Erwachsene:

Fremde Hände von Petra Ivanov. In einer Kehrrichtverbrennungsanlage in Zürich Nord wird in einer Auto-Dachbox die Leiche einer jungen Frau gefunden. Bezirksanwältin Regina Flint und Kriminalpolizist Bruno Cavalli machen sich auf die Suche nach den Tätern. Im Zürcher Rotlichtmilieu kommen sie Frauenhändlern auf die Spur, die vor nichts zurückschrecken. Je verworrener die Spuren werden, desto klarer das Motiv: Geld. Bis ein zweiter Mord geschieht. Und dieser hat viel mit dem Fall, aber gar nichts mit Geld zu tun.

Ouvras/Werke von Chasper Ans Grass. (1900 bis 1965) Enthält Gedichte in deutscher und romanischer Sprache und Erinnerungen eines Concierges im Hotel Palace, St. Moritz.

CD Hörbuch: **Bildung. Alles, was man wissen muss** von Dietrich Schwanitz. 9 CDs, über 10 Stunden über Themen wie: Die Geschichte Europas; Literatur; Kunst und Musik; Philosophie.

für Jugendliche:

Das Tagebuch der Vanessa von Beyenbach (Verbotene Liebe) von Carmen Nascetti. Das Leben in der Highsociety Düsseldorfs ist alles andere als langweilig, und so füllen sich die Seiten in Vanessas Tagebuch sehr schnell.

Grosse Meister der optischen Illusionen von Al Seckel. Eigenartige Architektur, unmögliche Landschaften, verwirrende Bilder – die Welt der opti-

schen Illusionen ist ein faszinierendes Spiel mit unseren Wahrnehmungsgewohnheiten.

für Kinder:

Ponyhofgeschichten von Bettina Göschl und Klaus-Peter Wolf. Immer zwei Leseleiter-Bände derselben Stufe werden in einem Buch mit Wendeeffekt zusammengefasst: Wie man's dreht und wendet - hier ist jede Menge Lesespass garantiert! Mit einem spannenden Leserätsel in der Mitte: Verständnisfragen zu jedem Text.

Kinder aus aller Welt. Dieses Buch gibt Einblick in die Lebensrealität von verschiedenen Kindern. Es enthält zahlreiche Fotografien und Hintergrundinformationen und ist in Zusammenarbeit mit Unicef entstanden.

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch, 16.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag, 9.00 bis 11.00 Uhr
Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr

*Auf einen Besuch freuen sich:
Ruth Bezzola, Brigitte Hartwig
und Giulia Zanetti*



Radunanza generela da la Giuventüna da Samedan



La surdeda da l'uffizi dal president da la giuventüna. (a dretta: Fabio Crameri, a schnestra: Reto Roner)

In sanda ils 14 schner ho giu lö la radunanza generela da la giuventüna da Samedan. Üna da las tractandas impor-



tantas es steda quista an la tscherna da la suprastanza e dal team. Quatter persunas haun do sü lur uffizi, que d'eiran: Reto Roner scu president, Daniel Freitag scu vicepresidente, Nicola Rogantini scu actuar e Laura Küng scu commembra dal team. Ün grandischem «grazcha fichun»ad els quatter chi'd haun miss in muvimaint fich bger in nossa societad!

La suprastanza e'l team sun uossa miss insembel seguaintamaing:

President (nou):
Fabio Cramer

Vicepresident (nou):
Andri Fanoni

Chaschiera (conferma):
Riccarda Mühlemann

Actuara (nou):
Victoria Mosca

Assessur (nou):
Silvan Roner
Assessura (nou):
Marina Niggli

Actuar da la radunanza generela (conferma):
Romano Vasella

Team:

Flurin Scherrer (schef, nou)
Fabio Cramer (conferma)
Andri Fanoni (conferma)
Adrian Kessler (conferma, cession scu schef team)
Melanie Fratschöl (nou)
Roman Tgetgel (nou)

Schef materiel (conferma):
Christian Seiler

Assistent (nou):
Michael Planta

Inavaunt ho pudieu la giuventüna bivgnaint quatter nouvs commembers da l'anneda 1989 ed il quint da chascha es gnieu approvo unanimamaing. Zieva la radunanza d'eiran tuot ils commembers preschaints, invidos a tschaina.

La giuventüna da Samedan s'allegra sü ün nou an cun bgers bels evenimaints.

Eviva la giuventüna da Samedan!
Scu actuara Victoria Mosca

Skiclub Piz Ot

Ergebnisse Langlaufnachs wuchs Skiclub Piz Ot Samedan Wintersaison 2005/06

Der Start der Wintersaison 2005/06 erfolgte termingerecht am 3. Dezember 2005 in Pontresina. Die Leistungen unserer Nachwuchsläuferinnen und Nachwuchsläufer sind wiederum hervorragend. Herzliche Gratulation für die tollen Leistungen.

Nachfolgend die besten Platzierungen unseres Langlaufnachs wuchs:

ESM-BSV-Cup (Graubünden) Pontresina, klassisch
Knaben U10
3. Rang, Nicola Erne
Mädchen U14
2. Rang, Lucija Stanisic

Helvetia Nordic Trophy (Schweiz) Splügen, skating
Mädchen U14
2. Rang, Lucija Stanisic
Mädchen U15
4. Rang, Jennifer Egger
Mädchen U15
15. Rang, Ronja Heim
Knaben U16
22. Rang, Yvo Pichler

ESM-BSV-Cup (Graubünden) Maloja, skating
Mädchen U10
4. Rang, Aleksandra Blagojevic
Mädchen U10
5. Rang, Luana Franziscus
Knaben U10
4. Rang, Luca Franziscus
Mädchen U14
1. Rang, Lucija Stanisic
Damen U18
2. Rang, Flurina Heim

Bündnermeisterschaft Davos Einzellauf, klassisch
Mädchen U14
1. Rang, Lucija Stanisic

Bündnermeisterschaft St. Moritz Staffel, skating
Mädchen U14/16
2. Rang, Lucija Stanisic,
Ronja Heim, Jennifer Egger

ESM-BSV-Cup Lenzerheide (Graubünden), Verfolgung, klassisch/skating
Mädchen U14, 1. Rang
Lucija Stanisic
Mädchen U16
2. Rang, Jennifer Egger

Langlaufgruppe Nachwuchs Piz Ot Samedan, Leiter H. Egger

Wer baut die schönste Eisskulptur?

Die Battasendas da Samedan suchen Eiskünstler! Viel Phantasie und handwerkliches Geschick sind gefragt.

Mit Löffel, Säge, Schaufeln und Spaten bewaffnet lassen wir euch auf viereckige Klötze los. Eure Aufgabe ist einfach; Macht was aus dem langweiligen weissen Würfel! Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Am Samstag, 11. Februar 2006, ab 13.30 Uhr erwartet unser Wassermann euch beim Pfadiheim in Samedan, in der Hoffnung bald nicht mehr so einsam zu sein. Auf die Klötze, fertig, loooooo!!

Für Fragen steht euch Riccarda Mühlemann (Te. 081 852 55 76) zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht nötig.



